Wahlprüfsteine/ Themen (siehe Tages- ordnung)	Bündnis 90/Die Grünen Hessen	SPD	Die Linke	CDU	FDP
1a) Mehr A-12-Stellen für BÜA-Netzwerkk.	 118 Koordinationsstellen bei 948 FLAtF Prüfung weiterer KStellen jenseits von BÜA 	 Evaluierung des Schulversuchs, erst dann ggf. "Nachsteue- rung" von Stellen" BÜA 2.0 Rückschritt im Vergleich zu den Möglichkeiten vorher Grundsätzliche Not- wendigkeit von weite- ren Verwaltungs- und Koordinierungsaufga- ben zur Entlastung von Lehrkräften 	Stellenausweitung wünschenswert	 Verstetigung und Ausweitung ent- sprechend bedarfs- gerecht 	 Evaluierung Bei Bedarf weitere A-12- Stellen
2b) Öffnung von Funktionsstellen für FLatF	 denkbarer Weg Prüfung in kommender Legislaturperiode 	 Besetzung von Funktionsstellen durch Quereinsteiger Multifunktionales Arbeiten auf allen schulischen Ebenen voranbringen 	 Verbesserung und Attraktivität der Arbeitsund Rahmenbedingungen (Lehrkräftemangel an Grundund Berufsschulen) Möglichkeit der Beförderung 	 Hessische Laufbahnverordnung setzt eine Lehramtsbefähigung voraus Realistische Möglichkeit der Unterstützung stellt eine Unterrichtsentlastung dar, wenn FLatF ohne Lehramtsbefähigung weitere Aufgaben in der Schulorganisation übernehmen 	■ Prüfung ergebnisoffen

Wahlprüfsteine/ Themen (siehe Tages- ordnung)	Bündnis 90/Die Grünen Hessen	SPD	Die Linke	CDU	FDP
3. Mehr A-12-Stellen für K. der FP an berufl. S.	Siehe 1a)	 Schnürung eines Gesamtpakets aus Maßnahmen zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels Jede Schule sollte über eine Stelle für K. verfügen 	 Unterstützung der Forderung eine K Stelle für FP an BS zu etablieren Umsetzung zum nächsten Schuljahresbeginn Besoldung nach A13 wird als gerechtfertigt angesehen 	 Bedarfsgerechte Bereitstellung der A-12-Stellen 132 Personen besetzen eine A-12-Stelle 	 Auskömmliche, bedarfs- gerechte Anzahl der Stel- len im Dialog mit den Be- teiligten
4c) Besoldung nach A 13 für K. für FP an berufl. Schulen	Rechtliche Grenzen, Besoldungsreform, da andere Bereiche ebenfalls betroffen wären (z. B. Polizei)	 Abbau von Hierarchien Ausbau von berufsbegleitende (Weiter-) Qualifizierungen Künftig alle Lehrkräfte Bezahlung nach A13 Lehrkräfte in arbeitstechnischen Fächern erhalten Aufstiegsperspektiven (berufsbegleitende Weiterbildung) Umsetzung im Dialog mit Verbänden FlatF übernehmen oft identische Aufgaben wie Berufsschullehrkräfte 	Umdenken bei Besoldungseinordnung und Aufstiegschancen	 Prüfung der Voraussetzungen für Aufstiegsmöglichkeiten der FLatF, um Möglichkeiten der FLatF, um Möglichkeiten der Höhergruppierung durch eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung zu eröffnen Überarbeitung des Zulagenwesens Aspekt der Gleichwertigkeit beruflicher Bildung 	 Öffnung der Besoldungsstufe A13 für Koordinatoren für FP an BS vorstellbar Zeitnahe Prüfung der Anpassungsbedarfe, um Öffnung durchführen zu können

Wahlprüfsteine/ Themen (siehe Tages- ordnung)	Bündnis 90/Die Grünen Hessen	SPD	Die Linke	CDU	FDP
5d) Gruppengröße im fachpraktischen Unterricht	 Verringerung in den Intensivklassen und Alphabetisierungskursen Prüfung des Klassenteilers in BÜA Einhaltung der Klassenhöchstgrenzen im Hinblick auf angespannten Lehrkräftearbeitsmarkt keine zeitnahe Senkung möglich 	 Nachsteuerungsbedarf, der im Dialog mit den Lehrkräften geklärt werden soll Weiterentwicklung Sozialindex "schulscharf" 	■ Forderung der Höchstgrenze (10) im fachprakt. U. gerecht- fertigt	■ Fester Bestandteil der Regelungen soll die Gewährleistung der Gruppen-Höchstgrenze im Sinne eines sicheren qualitativ hochwertigen fachpraktischen Unterrichts sein	 Vorschlag von Gruppen- Höchstgrenzen wird mit Interesse aufgenommen Nachvollziehbarkeit der aufgeführten Argumente Angebot den Vorschlag in vertiefenden Gesprä- chen zu diskutieren
6e) Fachpraxisunter- richt in der Berufs- schule	"Wir sind optimistisch …";-(Kein Verzicht auf FlatF 	 Befürwortung des Einsatzes von FlatF im Lernfeldunterricht der Berufsschule 	 Weiterhin Einsatz im LF-Unterricht 	 Realistisch, dass FLatF auch zukünftig im LF-Un- terricht in der BS einge- setzt werden
8f) Zukunft der FLatF	 Förderung der Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten im Rahmen der derzeitigen Ausbildung Möglichkeit der verkürzten evtl. berufsbegleitenden Weiterqualifizierung für 2. UFach im Bereich der Befähigung für das Lehramt an BS Hinweis auf 1. und 2 	■ FLatF großer Mehr- wert durch ihre beruf- liche Erfahrungen au- ßerhalb von Schule	 FLatF unverzichtbar an BS Bessere Bezahlung Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs Höhere Vergütung von KStellen 	 Prüfung von Möglichkeit weiterführender Beschäftigungsbedingungen Festhalten an Expertise von FLatF Erfüllung von wichtigen Aufgaben im fachpraktischen Unterricht besonders an BS Bezug zur Berufswelt Wichtige Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis 	 Unverzichtbarer Bestandteil des Systems an BS Prüfung, wie Benachteiligungen ausgeglichen werden können (Anpassung der Pflichtstundenzahl bessere Besoldungsund Beförderungsmöglichkeiten durch gesetzliche Anpassungen und/oder Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen)

Wahlprüfsteine/ Themen (siehe Tages- ordnung)	Bündnis 90/Die Grünen Hessen	SPD	Die Linke	CDU	FDP
9. Änderung der Pflichtstundenverordnung	Erweiterung des Aufgaben- spektrums und der Anfor- derungen erkannt, Anglei- chung der Unterrichtsver- pflichtung denkbar/Prüfung	 Angleichung der Pflichtstundenzahl und Änderung der PflStV wird geprüft Initiierung einer Studie zur Lehrerarbeitszeit 	 Gleichstellung von Lehrern mit und ohne Lehramtsbefähigung Angleichung zum nächsten SJ 	 Überprüfung der PflStV für alle Lehrämter Da FLatF kein Lehramt besitzen, gelten für sie weniger zeitintensive Vorgaben und Vorschriften sowie heterogene Anforderungen an die Vor- und Nachbereitung in den unterschiedlichen Lerngruppen 	 Unterstützung der For- derung einer Anglei- chung der PflStV